

TECHNISCHES DATENBLATT

INTERFERENZ-PERLEFFEKTLACK

1K Effektbasislack als Spray - 400 ml

Der lösemittelhaltige Acryl-Interferenz-Perleffektack erzeugt einen markanten, je nach Blickwinkel und Lichteinfall wechselnden Effekt. Er wird auf tiefschwarzem mattem Basislack verarbeitet und mit Klarlack überlackiert.

1K BASISLACK

OHNE FÜLLVERMÖGEN

FÜR INNEN UND AUSSEN



18-25 °C

Temperatur von
Spraydose,



20-30 cm

Empfohlener
Spritzabstand



2-3 Schichten

Gleichmäßige, sehr
dünne Schichten



ca. 1 m²

Richtwert je nach
Form und Technik

Empfohlener Lackaufbau

1

VORBEREITETER UNTERGRUND

Fest, glatt, sauber,
trocken und entfettet.



2

TIEFSCHWARZER MATTER BASISLACK

Satt, gleichmäßig, ohne
Durchschliff und ohne
Glanz.



3

PERLEFFEKT

2-3 dünne Kreuzgänge.



4

KLARLACK

Zum Schutz und für den
vollen Effekt. 2K
empfohlen.



Entscheidend ist ein tiefschwarzer matter Untergrund

Ein grauer, ungleichmäßiger oder glänzender Untergrund schwächt den Perleffekt. Der Untergrund muss gleichmäßig, matt und frei von Durchschliffen sein.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp 1K lösemittelhaltiger Acryl-Interferenz-Perleffektack

Gebinde Spraydose 400 ml

Schichtcharakter Effekt-Zwischenschicht ohne Füllvermögen

Untergrund Tiefschwarzer matter Basislack, gleichmäßig und ohne Durchschliff

Überlackierung Klarlack - Glanz, Seidenmatt oder Matt; 2K empfohlen

Ergiebigkeit Ca. 1 m² / Spraydose bei empfohlener Verarbeitung

Richtige Verarbeitung

Übersicht für einen gleichmäßigen Perleffekt ohne Flecken, Streifen und Läufer.



**AUSFÜHRliche
ANLEITUNG**

QR-Code scannen

1 Untergrund vorbereiten



Die Oberfläche muss glatt, trocken, sauber, entfettet und staubfrei sein. Einen tiefschwarzen matten Basislack ohne Durchschliffe auftragen. Vor dem Perleffektlack ca. 20 Min. ablüften lassen.

2 Temperatur angleichen



Spraydose, Untergrund und Umgebung müssen 18-25 °C haben. Nicht in direkter Sonne, bei Zugluft oder in staubiger Umgebung lackieren.

3 Gründlich schütteln



Nach dem Lösen der Mischkugeln die Spraydose mindestens 2 Minuten gründlich schütteln. Während der Arbeit regelmäßig erneut schütteln.

4 Probespritzung durchführen



Spritzbild, Materialverträglichkeit und Farbton an einem Probestück prüfen. Farbton und Effektintensität werden immer vom Untergrund und der Anzahl der Schichten beeinflusst.

5 Mit der richtigen Bewegung lackieren



Spraydose immer senkrecht und 20-30 cm von der Oberfläche entfernt halten. Außerhalb der Lackierfläche beginnen und wieder außerhalb enden. Gleichmäßige Kreuzgänge mit ca. 70 % Überlappung ausführen.

6 Dünne Schichten auftragen



2-3 dünne, gleichmäßige Schichten auftragen. Zwischen den Schichten ca. 10 Minuten ablüften lassen. Zu starke Schichten erhöhen das Risiko von Flecken und Läufern.

7 Mit Klarlack überlackieren



Nach der letzten Perleffekt-Schicht ca. 40 Minuten ablüften lassen. Anschließend Klarlack gemäß dessen TDS auftragen; Glanz, Seidenmatt oder Matt sind möglich, 2K wird empfohlen.

8 Ventil und Düse reinigen



Nach Abschluss die Spraydose mit der Düse nach unten halten und kurz sprühen, bis nur noch Treibgas austritt. Spraydose senkrecht lagern.

Häufigste Fehler

- glänzender, grauer oder ungleichmäßiger Untergrund
- zu starke oder zu nasse Schichten
- Neigen der Spraydose und ungleichmäßige Bewegung
- Sprühvorgang direkt über der Fläche stoppen
- niedrige Temperatur, direkte Sonne, Staub oder Zugluft

Wichtige technische Hinweise

Interferenz-Perleffektlack hat kein Füllvermögen und verdeckt keine Untergrundfehler. Die Effektschicht nicht schleifen. Bei Verwendung als Candy-Untergrund den Klarlack erst nach dem Candy-Lack auftragen.

Die angegebenen Werte sind Richtwerte und beziehen sich auf die Verarbeitung unter empfohlenen Bedingungen. Vor der Anwendung stets eine Probespritzung durchführen. Hinweise auf dem Produktetikett und im Sicherheitsdatenblatt beachten. Geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden und für wirksame Belüftung sorgen.